

Der Gersdorfsche Wanderer.

№ 23.

Redacteur und Verleger: Gustav Neumann in Gleiwitz. — Den 7. Juni 1853.

G e b u r t e n.

Die Frauen:

Gleiwitz. Weißgerb. Stroheim eine T., Zul. Jettel, den 4. April. — Königl. Bauschreiber Wenzel einen S., Alex. Maria Demald, den 6. Mai. — Marianna Kempner Zwillingss., Isaac u. Jacob, den 16. — Oberlehr. Seidel einen S., Paul Zul. Constant, den 22. — Steindr. Wiskert einen S., Theod. Eugen, den 26. — Estadr. Sattler Mayer einen S., Theod. August, den 29. —

H e i r a t h e n.

Gleiwitz. Kaufm. Hausdorf mit Igfr. Bertha Schandy aus Brieg. Kaufm. Sim. M. Fleischer mit Igfr. Louise Münsterberg aus Breslau, den 23. Mai. — Weißgerb. Stroheim mit Igfr. Minna Holländer aus Koslau, den 25. — Tischler Kraiczerek mit Igfr. Euphemia Podolski, den 1. Juni. — Handelsm. Guttmann mit Igfr. Henr. Krakauer, den 2. —

T o d e s f ä l l e.

Gleiwitz. Johanna geb. Prager, verehel. Steinig, 29 J., organ. Herzfehler, den 29. Mai. — Paul, T. des Schneider Berke, 11 M., Krämpfe, den 31. — Marie, T. des Maurerm. Heinge, 30 J., Schwindel, den 3. Juni. — Eisengießerei. Bohrarb. Jüttner, 60 J., Verletzung, den 3. Juni. —

B e k a n n t m a c h u n g.

In der Woche vom 6. bis 12. Juni c. verkaufen das größte Gebäck:

- 1) Semmel für 6 *Rgr.* die Bäcker Kaiser, Kochmann, Schödon, Stahr und Waleczek 11½ Loth,
- 2) feines Brod für 1 *Rgr.* Kaiser, Kretschmer und Rudel 1 *R.*

Das kleinste Gebäck:

- 1) Semmel für 6 *Rgr.* Kretschmer, Laschczok, Philipp, Rudel, Schott, Wienzierz und Wiegorek 11 Loth.
 - 2) feines Brod für 1 *Rgr.* Kochmann, Laschczok, Philipp, Schödon, Schott, Stahr und Waleczek 30 Loth.
- Gleiwitz, den 6. Juni 1853.

Der Gemeindevorstand.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die IV. Sitzungsperiode des hiesigen Schwurgerichts für das Jahr 1853 beginnt am 13. Juni d. J., was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Gleiwitz, den 21. Mai 1853.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

B e k a n n t m a c h u n g.

Der frühere Platz in dem Klobnizfluße bei den Schwimmlehrer Veschelschen Buden wird auch in diesem Jahre dem Publikum zur Benutzung angewiesen und darf nur dort gebadet werden.

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Nachmittag von 5 bis 7 Uhr ist das Baden an diesem Platze den hiesigen Gymnastiken nur allein gestattet.

Gleiwitz, den 4. Juni 1853.

Der Gemeindevorstand.

B a u v e r d i n g u n g.

Der Bau eines aus Fachwerkwänden bestehenden und mit Ziegeln gedeckten Wirthschaftsgebäudes und die Anlegung eines Brunnens bei der Turnanstalt des Seminars zu Peiskrescham, welche auf zusammen 578 *Rthl.* 12 *Rgr.* veranschlagt sind, sollen

am Donnerstag den 9. Juni c. Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in der Turnanstalt daselbst an den Mindestfordernden verdingen werden.

Kostenanschlag und Licitations-Bedingungen werden in dem Termine vorgelegt.

Gleiwitz, den 2. Juni 1853.

Der Kreisbaumeister
Assmann.

Auf dem Dominium Schwieben sollen Donnerstag den 9. Juni früh 11 Uhr einige fette **Brack-Fühe** meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Schwieben, den 3. Juni 1853.

Das Wirthschafts-Amt.

A u c t i o n s - A n z e i g e.

Den 8. d. M. Vormittags 8 Uhr werden in dem Saale des Wabnizschen Gartens veränderungs-halber nachstehende Sachen, als: fünf Sophas, Stühle, Kommoden, eine Servante, Betten und sonstige Sachen gegen baare Bezahlung versteigert.

Senfftleben.



Avis.

Für die Färberei und französische Wasch-Anstalt von **B. Wolfenstein** in Berlin übernimmt Herr **P. Birawer** in Gleiwitz Gegenstände in Seide, Wolle, so wie Stoffe gemischten Inhalts zum Färben, Appretiren und Weiriren; zum Waschen aller Arten Tücher, Shawls, Teppiche, Tischdecken, so wie alle in dieses Fach schlagende Gegenstände zur promptesten Effectuirung.

Berlin, im Mai 1853.

B. Wolfenstein

in Berlin.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, erlaube ich mir um recht zahlreiche Aufträge zu bitten, und bemerke nur noch, daß die mir zu übergebenden Gegenstände aufs schnellste besorgt und die Preise aufs billigste berechnet werden.

Gleiwitz, im Mai 1853.

P. Birawer,

Beuthener Straße Nr. 47.

Bekanntmachung.

Germania,

Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte,
zu Berlin.

Für hiesigen Ort und Umgegend ist mir die Agentur obiger Gesellschaft übertragen worden.

Dieselbe nimmt alle Versicherungen auf Feldfrüchte gegen äußerst billige, und feste Prämien ohne alle Nachschüsse an.

Statuten und Saatreger werden bei mir verabreicht.

Gleiwitz, den 5. Juni 1853.

A. Senfftleben,

Agent der Germania.

Photographien in bunt und schwarz.

Da unser Aufenthalt nur noch auf 8 Tage festgesetzt ist, so ersuchen wir sowohl Diejenigen, welche unterschrieben haben, als auch das übrige Publikum, uns bald mit Aufträgen zu beehren.

Ähnlichkeit wird garantirt.

Schlegel & Axmann,

Hütten-Gasthof bei Herrn Nagel.

Einem geehrten Publikum empfiehlt sich Unterzeichneter zur Ausführung aller Arten Kupferschmiedsarbeiten, wie auch zur Anfertigung von **Sprizen** und **Brenn-Apparaten**; von letzteren wird bald ein solcher von mir angefertigter Apparat zur geneigten Ansicht aufgestellt werden.

Dosß, den 3. Juni 1853.

Berthold Gigas,

Kupferschmiedmeister.

Ring Nr. 1 sind mehrere Wohnungen zu vermieten und zu Michaelis d. 3 zu beziehen.

Firma-Schilder

in allen Schriften, wie auch **Stuben-Malereien** nach neuestem Geschmack, werden stets sauber von mir angefertigt, und erlaube ich mir ein geehrtes Publikum, besonders aber die Bauherren darauf aufmerksam zu machen, daß ich im Stande bin, jeden **Del-Anstrich auffallend billig** zu übernehmen und aufs Beste auszuführen.

Löwi,
Maler.

Feinen Rheinwein à 15 Sgr. pro Bouteille,
Moselwein à 12 Sgr. pro Bouteille, und
Osener Rothwein à 12 Sgr. pro Quart-Fl.,
empfiehlt mit dem Bemerken, daß kein Reisender denselben unmöglich billiger und besser geben kann.

Bei Zurückgabe der Flasche 1 Groschen retour.

die **Weinhandlung**

S. Troplowitz, sen.

Auction.

Am **13. d. M.** werden auf dem Gute **Broczow** bei Pleß, zwei Kutschwagen, zwei Schlitten, Möbel, Ackermwagen, eine große Getreide-Reinigungs-Maschine und Hausgeräthe meistbietend, gegen baare Zahlung, verkauft.

Unterzeichneter empfiehlt sich hiermit zur Ausführung aller Arten **Schloßer** und **Schmiede-Arbeiten**, bittet um gütige Bestellungen und verspricht gute und prompte Ausführung. — Auch ist derselbe geneigt eine gute, einträgliche **Schmiede** anzukaufen.

Franz Pasternak,
Schmiedemeister in Nicolai.

Ein Knabe von rechtlichen Eltern, welcher **Clementar-Unterricht** genossen und Lust hat, die **Schuhmacher**-profession zu erlernen, findet sofort ein Unterkommen; bei wem — sagt die Redaction dieses Blattes.

Dr. Borchardt's arom. medic. Kräuter-Seife

ist ein treffliches Mittel, die Haut zu stärken und gesund zu erhalten. Sie ist anerkannt das Beste, was in diesem Genre geliefert werden kann, sowohl in **medizinischer Hinsicht** gegen Sommersprossen, Finnen, Pusteln und andere Hautunreinheiten, als wie auch für die **Toilette**, indem deren Gebrauch zur **Verschönerung und Verbesserung des Teints** wesentlich beiträgt. **Dr. Borchardt's Kräuter-Seife** wird in, mit **nebenst. Stempel** versiegelten Original-Packetchen à 6 *Sgr.* nach wie vor in **Gleiwitz** **nur allein** verkauft bei



H. Langer.

Einem geehrten Publikum empfehle ich mich mit guten Backwaaren als: **Butterhörnchen, Semmeln** u. zur geneigten Abnahme; auch ist schönes Hausbrod täglich frisch bei mir zu haben.

B. Ledwoch,

wohnhaft beim Bäckermeister
Herrn W. Boithylok.

Einem geehrten bauunternehmenden Publikum beehre ich mich eine Auswahl von guten **Rachel-Öfen** beliebiger und gefälliger Façon und Farbe, mit Einschluß von Verzierung und Sogelohn zu den Preisen von 8 bis 15 *Rthl.* zu empfehlen, und bitte um geneigte Aufträge.

Rybnick, den 28. Mai 1853.

F. Heinrich, Ofenfabrikant.

Eine Partie edelfarbener **Batiste**, in den neuesten Mustern, zu $5\frac{1}{2}$ *Sgr.* die Elle, sowie schwarze **Maisländer Taffete** in bester Qualität ohne Appretur, von nur gekochter Seide, zu 8 *Rthl.* die Robe, empfang und empfiehlt

Ludwig Schlesinger.

Gebrüder Leder's

(Apotheker 1. Klasse zu Berlin)

Balsamische Erdnuß-Öel-Seife.

Diese nach den **neuesten** chemischen Erfahrungen bereite und all den verschiedenen **Cocos-Seifen** bei **weitem vorzuziehende** balsamische **Erdnuß-Öel-Seife** wirkt höchst wohlthätig, erweichend, verschönernd und erfrischend auf die Haut des Gesichts und der Hände, und ist daher ganz besonders **Damen und Kindern** mit zartem Teint, sowie auch allen Denjenigen, welche spröde und gelbe Haut haben, als das **neueste, mildeste und vorzüglichste** tägliche Waschmittel zu empfehlen.

In **Gleiwitz** a Stück mit Gebr. Anw. **3 Sgr.** allein zu haben bei

Albert Schödon.

Ein gewandter **Kellner** und zwei **Schänker**, die nöthigenfalls eine kleine **Caution** stellen können, finden sofort ein Unterkommen bei

Adolph Küas in Ruda.

In meinem **Vorder-** wie auch **neu erbauten Hinterhause** sind mehrere **Stuben** zu vermieten und von **Johannis** zu beziehen.

A. Kessler,
in der weißen Vorstadt.

Eine freundliche **Giebelwohnung** nebst **Küche** und **Beigelaß** ist sofort zu vermieten und von **Johannis** zu beziehen, bei **Timendorfer.**

In dem **Gasthause** zu den „**Drei Kronen**“ bei **Elgotz-Jabrze**, ist von **Michaell** der **Schank** und 4 **Wohnstuben** zu verpachten **B. Stümer.**

Der **Oberstock** im **Baildonschen Hinterhause**, am **Mehlmarkt**, ist veränderungs halber sofort zu vermieten und vom 1. Juli ab zu beziehen. — Das Nähere beim **Lohnbediener Keldner** daselbst.

Eine **Souterrain-Wohnung** nebst **Küche**, am besten für einen **Fleischer** geeignet, ist im **Jacob Kessler'schen Gasthause** zu vermieten, und vom 1. Juli c. zu beziehen. **M. Luft, Gastwirth.**

Eine **Stube** mit **Alkove** parterre und eine **Stube** mit **Alkove** im 1. Stock sind bald zu vermieten und zum 1. Juli c. zu beziehen beim **Tuchschere Krumpholz,**
an der **Großmühle.**

Eine **Wohnung**, bestehend aus einer **Stube**, **Küche** und **Kammer**, ist zu vermieten und vom 1. Juli d. J. zu beziehen bei **Plaskuda.**

In meinem **Hause**, unweit dem **Garnisonstalle**, ist eine **Stube** mit einer **Küche** und **Zubehör** zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen, beim **Tuchmacher Drosdek.**

Ein **Haus** innerhalb der Stadt (**Vorder- und Hinterhaus** massiv, in gutem Bauzustande), ist aus freier Hand zu verkaufen, und der **Eigenthümer** bei der **Redaction des Wanderers** zu erfahren.

Eine **Wohnung** von einer auch zwei **Stuben** nebst **Küche**, **Keller** und **Kohlengelaß**, ist bald zu vermieten und zu **Johanni** zu beziehen, **Stockgasse 11. 27.**

In meinem in der **Beuthener Vorstadt** neu erbauten **Hause**, sind von **Johannis** d. J. ab, mehrere **Wohnungen** zu vermieten und zu **Michaell** zu beziehen.

Gleiwitz, den 30. Mai 1853.

Schulz, Zimmermeister.

Die Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

übernimmt zu **billigen, festen** Prämien Versicherungen gegen Feuergefährdung sowohl in **Städten**, als auf dem **Land**e, auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände.

In der **Billigkeit** ihrer **Prämienfäße** steht dieselbe gegen **keine andere solide Anstalt** nach, auch gewährt sie bei Versicherungen **auf längere Dauer bedeutende Vortheile**.

Bei **Gebäude-Versicherungen** ist dieselbe bereit, durch Uebereinkunft mit den Hypothekgläubigern deren Interessen für den Fall eines Feuerchadens aufs Vollständigste zu sichern, in welcher Beziehung dieselbe besonders vorsorgliche Einrichtungen getroffen hat.

Der unterzeichnete Agent nimmt Versicherungs-Anträge gern entgegen und ertheilt über die näheren Bedingungen stets bereitwillige Auskunft.

Ueber die sehr blühenden Zustände der Gesellschaft giebt der nachfolgende kurze Auszug aus dem diesjährigen Rechnungs-Abschlusse vollständige Auskunft.

Die Vermehrung des Grund-Capitals der Gesellschaft auf Höhe von

Vier Millionen Thalern Preuß. Cour.

ist von der General-Versammlung der Actionaire bereits beschloffen.

F. W. Grosser, Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft in **Gleiwitz**.

Auszug aus dem Abschlusse der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft für das Rechnungsjahr 1852.

Grund-Capital..... — **künftig 4,000,000 Rthlr.**, — jetzt 1,000,000 *Rthlr.* — *gr.* — *pf.*
Reserven:

Capital-Reserve.....	66,622	<i>Rthlr.</i>	5	<i>gr.</i>	2	<i>pf.</i>
Prämien-Reserve.....	230,276		18		3	
Brandschaden-Reserve.....	50,000		—		—	

Betrag sämmtlicher baar vorhandenen Reserven	346,898	<i>Rthlr.</i>	23	<i>gr.</i>	5	<i>pf.</i>
Prämien-Reserve der noch zu vereinnahmenden Prämien.....	309,256		23		—	
Laufende Versicherungen im Jahre 1852.....	233,135,338		20		—	
Prämien-Einnahme.....	703,819		15		2	
Bezahlte Brandschäden, einschließlich des Vortrages für noch schwebende.....	351,322		3		9	

Du Barry's Revalenta Arabica

ist ächt und unverfälscht am hiesigen Plage nur bei **Gebrüder Lowitsch** zu bekommen.

Ein junger Mensch, der Lust zur **Handlung** hat und die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, findet ein Unterkommen bei **Holzhausen & Niedlich**.

M a r k t p r e i s e .

(Nach Preuß. Maas und Gewicht.)

In der Stadt	Preis.	Weizen, der Scheffel	Roggen, der Scheffel	Gerste, der Scheffel	Hafer, der Scheffel	Erbsen, der Scheffel	Kartoffeln, der Scheffel	Stroh, das Schock	Heu, der Centner	Butter, das Dnor
		<i>fl. gr. pf.</i>	<i>fl. gr. pf.</i>	<i>fl. gr. pf.</i>	<i>fl. gr. pf.</i>	<i>fl. gr. pf.</i>	<i>fl. gr. pf.</i>	<i>fl. gr. pf.</i>	<i>fl. gr. pf.</i>	<i>fl. gr. pf.</i>
Gleiwitz, den 24. Mai.	Höchster	2 10	2	1 15	1 6	2 7 6	20	7	27	18
	Niedrigster	2 8	1 28	1 13	1 4					
Ratibor, den 2. Juni.	Höchster	2 5 6	1 26 6	1 12	1 4	2 3 9		4 20	28	18
	Niedrigster	2 4	1 25	1 10	1 2	1 28		4 15	23	14
Oppeln, den 20. Mai.	Höchster	2 7 6	1 22	1 14	1	2 10	23			
	Niedrigster	2 5	1 20	1 12	28	2 8				